

In der Ausstellung gibt es vieles zu entdecken. Schau genau hin, dann findest du an den Infobannern die Antworten auf die Fragen. Wenn du die Buchstaben in die Kästchen schreibst, dann erfährst du den wichtigsten Grundsatz der Ausstellung.

UNSER ALLTÄGLICHER MÜLL

eine Ausstellung über den Müll und über die vielen Gründe, warum wir ihn vermeiden sollten.

Jedes Jahr sterben mehr als 1000 Menschen auf Mülldeponien in Folge von schlimmen Arbeitsbedingungen. Diese Deponien lagern etwa die Hälfte der weltweiten Abfälle. Wenn sich nichts ändert, werden Deponien bis 2025 fast 10% der vom Menschen verursachten Treibhausgase erzeugen. Ressourcen und die Gesundheit vieler Menschen könnten durch eine geringere Müllproduktion geschont werden.

Foto: Micha Ende



38 der 50 größten Deponien bedrohen direkt Meeres- und Küstengebiete.

Im ersten Halbjahr 2016 starben **750** Menschen in Folge offener Mülldeponien



Ausstellung im Rahmen des FUGe-Projektes „UNSER ALLTÄGLICHER MÜLL: die Folgen der Wegwerfgesellschaft für Brasilien – Deutschland“.

Ausleihe und Infos: FUGe e.V.
Widumstr. 14 | 59065 Hamm
+49 231 41511
www.fuge-hamm.de
fuge@fuge-hamm.de

KREISLAUFWIRTSCHAFT



heißt, dass die Herstellung, der Verbrauch und die Entsorgung von Produkten einen Kreislauf bilden. Dabei sollen möglichst wenig Rohstoffe verbraucht werden. Am Besten entstehen keine Abfälle.

Das Gegenteil dazu ist «Wegwerfwirtschaft». Dabei wird der eingesetzte Rohstoff nach der Nutzung der Produkte deponiert oder verbrannt. Wir sind mittlerweile zu einer Wegwerfgesellschaft geworden und so entsteht eine viel zu große Menge an Abfall.



Viele Verbundverpackungen bestehen aus Aluminium, Papier und Plastikfolie. Die Wertstoffe können daher oft nicht wieder getrennt werden.

ÜBERALL AUF DER WELT KONSUMIEREN DIE MENSCHEN IMMER MEHR

ES WIRD ALSO LEIDER MEHR ABFALL ENTSTEHEN!



Es geht also um den Umgang mit unserem Planeten und unserer Zukunft. Produkte und Verpackungen müssen recyclingfreundlich entworfen und der Abfall richtig sortiert und hochwertig recycelt werden. So erreichen wir Gutes für Wirtschaft, Natur und den Menschen.

FUGe Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung

UNSER ALLTÄGLICHER MÜLL – Eine Ausstellung über den Müll und die vielen Gründe, warum wir ihn vermeiden sollten.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Eine Ausstellung des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe e.V.) im Rahmen des Bildungsprojektes „Unser alltäglicher Müll: Folgen der Wegwerfgesellschaft für Brasilien und Deutschland“



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Trage den richtigen Buchstabe in das rechte Kästchen ein.

Das Wichtigste zu Müll ist



1. Was passiert mit unserem Restmüll? Er wird...

- ... VERBRANNT.
- ... RECYCELT ODER WIEDERVERWERTET.
- ... AUF MÜLLDEPONIEN GESCHÜTTET.

2. Damit man Plastik, Metalle oder Papier herstellt, müssen Rohstoffe aus der Natur abgebaut werden. Wenn wir den Müll sortieren, können wir ihn recyceln und die Umwelt schützen. Aus dem getrennten Müll gewinnt man wieder...

- ... WERTSTOFFE.
- ... RESTSTOFFE.
- ... ROHSTOFFE.

3. Aus Bauxit wird das Aluminium gewonnen. Beim Produktionsverfahren entsteht ein giftiger...

- ... ROT-SCHLAMM.
- ... WASSERDAMPF.
- ... CO₂.

4. Das Aluminium ist vorteilhaft, weil ...

- ... ES EIN LEICHTMETALL IST.
- ... ES EIN BILLIGER WERTSTOFF IST.
- ... SEIN ABBAU NATURFREUNDLICH IST.

5. Eine Folge des übertriebenen Papierkonsums in Deutschland ist die Zerstörung von Wäldern und Gewässern. Was verursacht diese Zerstörung?

- DER ANBAU VON EUKALYPTUSBÄUMEN IN AUSTRALIEN
- DER ANBAU VON EUKALYPTUSBÄUMEN IN BRASILIEN
- DER ABBAU DER EUKALYPTUSWÄLDER IN AUSTRALIEN

6. Aus manchen Verpackungen lässt sich der Papieranteil nicht recyceln, weil es mit anderen Stoffen verklebt ist. Deshalb gehören sie in die Wertstofftonne. Dabei spricht man von:

- BESCHICHTETEM PAPIER
- TOILETTPAPIER UND TASCHENTÜCHER
- PAPIERTÜTEN
- ALTPAPIER

7. In Deutschland gibt es ein Gesetz für den richtigen Umgang mit Abfällen – die Abfallpyramide bzw. Abfallhierarchie. Die erste Regel dabei lautet: „der beste Müll ist der Müll, der gar nicht entsteht“. Bei der zweitwichtigsten Regel soll auch kein Müll erzeugt werden. Sie lautet:

- PFANDSYSTEM
- ENERGETISCHE VERWERTUNG
- RECYCLING
- WIEDERVERWENDUNG

8. In vielen Städten der Welt sorgen Wertstoffsammler dafür, dass der Müll überhaupt recycelt wird. Um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern, haben sie sich vernetzt. Ihre Organisationen werden bezeichnet als:

- ... KOOPERATIVEN BZW. GENOSSENSCHAFTEN
- ... RECYCLINGFIRMEN
- ... NICHT-REGIERUNGSORGANISATIONEN

9. Anders als die Wegwerfgesellschaft, wird der Müll in einer Kreislaufwirtschaft nicht verbrannt, sondern möglichst komplett wiederverwertet. Damit so ein System funktioniert, muss man Folgendes beachten:

- EINE FACHGERECHTE ENTSORGUNG
- DIREKT VON DER FABRIK KAUFEN
- EINWEG-VERPACKUNG IST DABEI PRAKTISCHER ZU ENTSORGEN